

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin Informationsvorlage 1.3 Amt für Digitalisierung und Informationstechnik öffentlich ☒ Maaß, Christopher nicht öffentlich ☐		Drucksachennummer 098.10/2021
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Verwaltung und Digitalisierung	10	14.11.2023
Digitalisierung der Verwaltung hier: Sachstandsbericht		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Nein Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:

Ziel der Vorlage ist es, einen Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung der Digitalisierung bei der Kreisstadt Mettmann zu geben.

Digitalisierung 2023

Für die Bürger_Innen der Stadt Mettmann ist nun die neue Onlineservice-Seite auf der Homepage freigeschaltet worden. Mit dem neuen Angebot auf der städtischen Homepage werden den Bürgerinnen und Bürgern jetzt wichtige Dienstleistungen der Stadtverwaltung und auch anderer Behörden mit entsprechenden Informationen gebündelt über ein Onlineservice-Portal zur Verfügung gestellt.

Es ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Digitalisierung der Verwaltung und zur Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetz (OZG) zu Verwaltungsleistungen.

Das Portal ist leicht verständlich, gut strukturiert und soll zukünftig als zentrale Anlaufstelle für digitale Anträge dienen. Es ist in insgesamt 14 Themenfelder, wie vom Online-Zugangsgesetz (OZG) vorgegeben, unterteilt:

- Arbeit & Ruhestand
- Bauen & Wohnen
- Bildung
- Ein- und Auswanderung
- Engagement & Hobby
- Familie & Kind
- Forschung & Förderung
- Gesundheit
- Mobilität & Reisen
- Querschnittsleistungen
- Recht & Ordnung
- Steuern & Zoll
- Umwelt
- Unternehmensführung & -entwicklung

Mit dem Onlineservice-Portal soll das Suchen nach den richtigen Anträgen und Formularen bald ganz der Vergangenheit angehören. Eine Vielzahl von Anträgen kann bereits digital ausgefüllt und

gleich per Klick von zuhause oder von unterwegs abgeschickt werden. Einfacher geht es kaum noch. Ziel ist es, dass zukünftig sämtliche Formalitäten digital zur Verfügung stehen.

Dieser Link führt direkt auf das Onlineservice-Angebot der Kreisstadt Mettmann

<http://service.mettmann.de/>.

Aktuell befasst sich die Stadtverwaltung zudem mit folgenden Themen (siehe unten, siehe Grafik):

I. Arbeitsplätze

**Hardwarebereich: Auslieferung der neuen Laptops abgeschlossen / an
Büroarbeitsplätzen wird jeweils ein zweiter Monitor aufgestellt**

Im Bereich der Modernisierung der Arbeitsplätze kann berichtet werden, dass die Auslieferung der neuen Laptops abgeschlossen ist. Dadurch ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Mettmann ein ortsunabhängiges Arbeiten möglich. Ebenso wird derzeit, in Vorbereitung auf ein erweitertes digitales Arbeiten z. B. mit dem DMS, an den Büroarbeitsplätzen jeweils ein zweiter Monitor aufgestellt.

**Steigerung des Angebots der Kollaborationstools für den digitalen Austausch /
Schulungen werden von der Abteilung 1.1.1 Zentrale Verwaltung u. Organisation /
Personalentwicklung für die Mitarbeitenden angeboten und zahlreich besucht /
W-Lan im gesamten Rathaus für Mitarbeitende sowie Besucher verfügbar**

Für den Umgang mit moderner Software im Bereich Office werden Schulungen von der Abteilung 1.1.1 Zentrale Verwaltung u. Organisation / Personalentwicklung für die Mitarbeitenden angeboten und zahlreich besucht. Ebenso steigt das Angebot der Kollaborationstools für den digitalen Austausch. So kann BigBlueButton als Videokonferenzsoftware genutzt werden. Ein Terminabstimmungstool ist für die Verwaltung verfügbar und mit Alfresco können die Mitarbeitenden cloudbasierten Datenaustausch betreiben. Zukünftig soll das Telefonieren über die Laptops mithilfe von Software ermöglicht werden, welches die Arbeit im Homeoffice noch komfortabler macht. Außerdem ist seit August im gesamten Rathaus W-Lan für Mitarbeitende sowie Besucher verfügbar.

Hardwarebereich: IT-Planung 2024 (Ausblick)

Das Amt für Digitalisierung und Informationstechnik plant für das kommende Jahr neben den Digitalisierungsprojekten eine Rationalisierung der Serverinfrastruktur. Hierbei werden ältere Server außer Betrieb genommen und die bestehenden notwendigen Serverdienste auf die aktuelle Hardware umverteilt. Um die hierdurch entstehende Last effizienter zu bewältigen, wird zukünftig vermehrt auf Servervirtualisierung gesetzt.

Zudem soll geprüft werden, ob die Kosten für die Anbindung der städtischen Außenstellen (Kindergärten, Schulamt, Baubetriebshof etc.) reduziert werden können. Hierbei sollen die bestehenden Telekomleitungen durch selbstbetriebene Richtfunkstrecken bzw. Side-to-Side Virtual Private Network (VPN) Lösungen ersetzt werden. So könnten monatlich wiederkehrende Kosten durch eine einmalige Investition abgelöst werden.

Hardwarebereich: IT-Sicherheit

Für die Erstellung und die Pflege eines IT-Sicherheitskonzeptes im Rahmen des Datenschutzgesetzes (DSG) NRW wurde das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) beauftragt. Auf Basis der analytischen Bestandsaufnahme (Sicherheits-Basischeck) werden die nach dem DSG NRW erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen auf Basis des IT-Grundschutzes des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ermittelt und in einem Sicherheitskonzept dokumentiert. Dieses Sicherheitskonzept wird im Anschluss durch das KRZN aktualisiert und fortgeschrieben.

Zusätzlich sollen alle Mitarbeitenden der Kreisstadt Mettmann mithilfe von Schulungen im Bereich der IT-Sicherheit und Datenschutz sensibilisiert werden. Welcher Schulungsanbieter hier zum Einsatz kommt und ob eine Ausschreibung notwendig wird, ist noch zu prüfen.

II. Fachverfahren

Im Bereich der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse startet derzeit das Projekt für die Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems. / Die Einführung des DMS erfolgt agil in Schritten, gegliedert nach Bereichen.

Im Bereich der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse startet derzeit das Projekt für die Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS). Grundvoraussetzung hierfür ist eine einheitliche Datenablagestruktur. Diese wurde in den ersten beiden von fünf Ebenen bereits definiert und wird in den entsprechenden Bereichen anschließend vertieft. Die Einführung des DMS erfolgt agil in Schritten, gegliedert nach Bereichen. Die Struktur wird sich an den

Produktkatalog des Haushalts anlehnen. Mit der Stabstelle Fördermittelmanagement wurde ein erster Pilotbereich ausgewählt. Mit diesem Projekt sollen Prozesse analysiert und im Rahmen der digitalen Transformation optimiert werden. Schnittstellen und Abhängigkeiten zu und zwischen Fachverfahren werden im Einführungsprozess iterativ geprüft und ebenfalls optimiert.

III. Online-Zugangs-Gesetz (OZG): Am 04.10.2023 ist für Bürgerinnen und Bürger das Onlineservice-Portal der Kreisstadt Mettmann in den Go-Life gestartet.

Im Bereich digitale Verwaltungsleistungen für Bürgerinnen und Bürger ist am 04.10.2023 das Onlineservice-Portal freigeschaltet worden. Dieses bietet den Einwohnern der Stadt Mettmann die Möglichkeit, Anträge in bestimmten Bereichen digital zu stellen. Dies war im Rahmen des Online-Zugangs-Gesetzes für Kommunen verpflichtend. Allerdings wurde diese Verpflichtung Anfang des Jahres 2023 wieder aufgehoben, sodass die Online Anträge aktuell nur eine optionale Zusatzleistung der Kommune darstellen. Da die Stadt Mettmann im Bereich Digitalisierung nur begrenzte personelle Ressourcen aufbringen kann, werden diese nun auf die Einführung des DMS Projektes fokussiert. Somit werden derzeit keine weiteren Online-Anträge erstellt oder weiterentwickelt. Das ganzheitliche Ziel der Digitalisierungsstrategie ist, dass mithilfe einer digitalen Transformation die Bürgerinnen und Bürger auf digitalem Weg mit der Stadtverwaltung kommunizieren, ihre Anträge digital stellen und die Ergebnisse ebenfalls in digitaler Form erhalten können. Dazu ist es notwendig, dass die Prozesse medienbruchfrei unter Einhaltung von Datenschutz und IT-Sicherheit in der Verwaltung durchlaufen können.

IV. Arbeitskreis (AK) Digitalisierung: Für den Termin am 19.10.2023 wurde die Geschäftsführung der Softwarefirma more!software eingeladen / Ziel ist, die digitale Ratsarbeit sowie die Prozesse dahinter weiter zu beschleunigen/zu verbessern

Am 19.10.2023 fand der AK Digitalisierung statt, zu dem die Geschäftsführung der Softwarefirma more!software eingeladen wurde. Das Hauptziel dieses Treffens bestand darin, die digitale Ratsarbeit (RIS) weiter zu verbessern und die dahinterliegenden Prozesse durch digitale Unterstützung zu optimieren.

Während des Treffens wurden mit den Ratsmitgliedern verschiedene Aspekte diskutiert, darunter Kritikpunkte, Verbesserungsvorschläge, Anregungen sowie Möglichkeiten zur Prozessoptimierung. Auch die Geschäftsführung der Softwarefirma war aktiv an diesem Austausch beteiligt. Der AK Digitalisierung soll somit gezielt an der Weiterentwicklung des Ratsinformationssystems arbeiten und Strategien entwickeln, um die digitale Ratsarbeit zukünftig effektiver gestalten zu können.

Der nächste Termin für den AK Digitalisierung wird am 01.02.2024 stattfinden.

Abschließend ist eine Grafik als Anlage beigefügt, die einen Gesamtüberblick über die Digitalisierung der Verwaltung darstellt.

Pietschmann